Cooper-Norcross-Präferenzinventar (C-NIP)

C-NIP

Das Cooper-Norcross-Präferenzinventar ist ein kurzer Selbstbeurteilungsfragebogen, der die Präferenzen von Patient:innen dazu erfasst, wie eine Psychotherapie oder Beratung gestaltet werden soll. Es hilft, den von der therapeutischen Fachkraft erwarteten Arbeitsstil in vier klinisch nützlichen Dimensionen zu klären: Lenkung durch die Therapeut:in versus Lenkung durch die Klient:in, emotionale Intensität versus emotionale Zurückhaltung, Vergangenheitsorientierung versus Gegenwartsorientierung und warmherzige Unterstützung versus fokussierte Konfrontation. Sein Hauptnutzen besteht darin, frühzeitig ein Gespräch darüber zu strukturieren, was der Person am besten entspricht, um die Behandlung anzupassen, die therapeutische Allianz zu stützen und einen wirklich personzentrierten Ansatz zu fördern.

Anzahl der Fragen	18 Fragen
Geschätzte Dauer	5 Minuten
Sprache	Deutsch
Originalname	Cooper-Norcross Inventory of Preferences
Zielgruppe	Erwachsene
Autor:innen	Mick Cooper, John C. Norcross (2015)
Kategorie	Allgemein

Vorschau der 18 Fragen

Ich würde mir wünschen, der/die Therapeut/in ...

konzentriert sich auf spezifische Ziele / konzentriert sich nicht auf spezifische Ziele

- 3 - konzentriert sich auf spezifische Ziele (starke Präferenz)
- 2 - konzentriert sich auf spezifische Ziele (moderate Präferenz)
- 1 - konzentriert sich auf spezifische Ziele (leichte Präferenz)
- 0 - Keine oder gleiche Präferenz
- -1 - konzentriert sich nicht auf spezifische Ziele (leichte Präferenz)
- -2 - konzentriert sich nicht auf spezifische Ziele (moderate Präferenz)
- -3 - konzentriert sich nicht auf spezifische Ziele (starke Präferenz)

Ich würde mir wünschen, der/die Therapeut/in ...

strukturiert die Therapie / lässt die Therapie unstrukturiert

3 - strukturiert die Therapie (starke Präferenz)
2 - strukturiert die Therapie (moderate Präferenz)
1 - strukturiert die Therapie (leichte Präferenz)
0 - Keine oder gleiche Präferenz
-1 - lässt die Therapie unstrukturiert (leichte Präferenz)
-2 - lässt die Therapie unstrukturiert (moderate Präferenz)
-3 - lässt die Therapie unstrukturiert (starke Präferenz)

Ich würde mir wünschen, der/die Therapeut/in ...

vermittelt mir Fertigkeiten zum Umgang mit meinen Problemen / vermittelt mir keine Fertigkeiten zum Umgang mit meinen Problemen

3 - vermittelt mir Fertigkeiten zum Umgang mit meinen Problemen (starke Präferenz)
2 - vermittelt mir Fertigkeiten zum Umgang mit meinen Problemen (moderate Präferenz)
1 - vermittelt mir Fertigkeiten zum Umgang mit meinen Problemen (leichte Präferenz)
0 - Keine oder gleiche Präferenz
-1 - vermittelt mir keine Fertigkeiten zum Umgang mit meinen Problemen (leichte Präferenz)
-2 - vermittelt mir keine Fertigkeiten zum Umgang mit meinen Problemen (moderate Präferenz)
-3 - vermittelt mir keine Fertigkeiten zum Umgang mit meinen Problemen (starke Präferenz)

Ich würde mir wünschen, der/die Therapeut/in ...

gibt mir „Hausaufgaben“ auf / gibt mir keine „Hausaufgaben“ auf

3 - gibt mir „Hausaufgaben“ auf (starke Präferenz)
2 - gibt mir „Hausaufgaben“ auf (moderate Präferenz)
1 - gibt mir „Hausaufgaben“ auf (leichte Präferenz)
0 - Keine oder gleiche Präferenz
-1 - gibt mir keine „Hausaufgaben“ auf (leichte Präferenz)
-2 - gibt mir keine „Hausaufgaben“ auf (moderate Präferenz)
-3 - gibt mir keine „Hausaufgaben“ auf (starke Präferenz)

Ich würde mir wünschen, der/die Therapeut/in ...

übernimmt die Führungsrolle in der Therapie / ermöglicht, dass ich die Führungsrolle in der Therapie übernehme

3 - übernimmt die Führungsrolle in der Therapie (starke Präferenz)
2 - übernimmt die Führungsrolle in der Therapie (moderate Präferenz)
1 - übernimmt die Führungsrolle in der Therapie (leichte Präferenz)
0 - Keine oder gleiche Präferenz
-1 - ermöglicht, dass ich die Führungsrolle in der Therapie übernehme (leichte Präferenz)
-2 - ermöglicht, dass ich die Führungsrolle in der Therapie übernehme (moderate Präferenz)
-3 - ermöglicht, dass ich die Führungsrolle in der Therapie übernehme (starke Präferenz)

Auswertung und Interpretation

Jedes Item stellt zwei Präferenzen einander gegenüber und wird auf einer Skala von 3 über 0 bis minus 3 bewertet. Ein positiver Wert weist auf eine Präferenz für den ersten Pol des Items hin, ein negativer Wert auf eine Präferenz für den zweiten, 0 auf keine klare Präferenz. Die 5 Items der Skalen 1, 2 und 4 werden summiert, ebenso die 3 Items der Skala 3. Interpretation der Cut-off-Werte: Skala 1: 8 bis 15 zeigt eine starke Präferenz für Lenkung durch die Therapeut:in an, minus 3 bis minus 15 für Lenkung durch die Klient:in, minus 2 bis 7 keine starke Präferenz; Skala 2: 7 bis 15 zeigt eine starke Präferenz für emotionale Intensität an, minus 15 bis minus 1 für emotionale Zurückhaltung, 0 bis 6 keine starke Präferenz; Skala 3: 3 bis 9 zeigt eine starke Präferenz für Vergangenheitsorientierung an, minus 3 bis minus 9 für Gegenwartsorientierung, minus 2 bis 2 keine starke Präferenz; Skala 4: 4 bis 15 zeigt eine starke Präferenz für warmherzige Unterstützung an, minus 4 bis minus 15 für fokussierte Konfrontation, minus 3 bis 3 keine starke Präferenz. Die zusätzlichen offenen Fragen dienen der Bereicherung des klinischen Gesprächs und gehen nicht in einen Gesamtwert ein.